

NILS HEINRICH

...probt den Aufstand!

HEIKESIEGEL
Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com

Nils Heinrich „...**probt den Aufstand!**“. Sagt er. Aber gibt es nicht schon genug Leute, die den Aufstand proben? Heinrichs Aufstand ist ehrlicher. Weg von den angeblichen Zumutungen einer scheinbar komplett aus dem Ruder gelaufenen Welt. Hin zu den Schönheiten des Daseins. Weg von den Stöckchen, die jede Minute medial zum drüber springen hingehalten werden. Hin zu den kleinen Wundern, die keiner mehr sehen will. Wohldosierte Witzigkeit und intelligente Melancholie sind das Geheimrezept von Heinrichs nachhaltigen Qualitätskalauern, die er über den Abend verteilt zum Vergnügen seiner Zuschauer ganz sanft in deren Gedanken ziseliert. Und zwar mit einem himmelblauen Holzhammer aus korsischem Kirschholz

Nils Heinrich „...**probt den Aufstand!**“. Der listige Bühnenschelm ist bekannt als wohlige Ausnahme im nervigen Einerlei der heutigen Kleinkunstübersättigung. Er blendet nicht und fackelt nicht lange. Mit Puppen spielt er auch nicht rum. Auch lästige Lustigkeiten über seine Jugend mit Migrationshintergrund wird er nicht breitwalzen. Obwohl er Ostdeutscher ist. Stattdessen ist er einfach witzig.

Nils Heinrich „...**probt den Aufstand!**“ und zeigt einmal mehr, warum er drei, sieben oder elf Kleinkunstpreise in seinem Bücherregal stehen hat – was aber auch egal ist! Denn Preise sind was für Sonderangebote. Wichtig sind Kontinuität, Vertrauen und eine gepflegte Gesamterscheinung. Und endlich mal wieder Bühnenunterhaltung, die den Namen verdient. Ohne Zeigefinger. Ohne Predigerallüren. Locker, geschmeidig, mit viel Understatement. Witziges für Erwachsene eben. Denn das gibt's leider viel zu selten.

Mindener Stichling 2016

sPEZIALIST 2013 /14
(Publikumspreis)

Salzburger Stier 2011

**Kleinkunstpreis Baden-
Württemberg 2011**

Schwarzes Schaf 2010
(Jury- und Publikumspreis)

Rostocker Koggenzieher 2010
(Jury- und Publikumspreis)

Bremer Comedypokal 2009
(Jurypreis)

www.nils-heinrich.de

PRESSESTIMMEN

Hinweis zu den Pressestimmen: Die Zitate sind rein informativ, für den internen Gebrauch und nicht durch die Urheber zur Veröffentlichung frei gegeben. Abdruck erfolgt auf eigene Gefahr.

HEIKESIEGEL
Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com

Harald Schmidt

»Sehr gekonnt, sehr witzig, sehr frech – sehr understatement. «

Süddeutsche Zeitung

»Große Komik.«

Fränkische Nachrichten

»Nils Heinrich besitzt einige im zeitgenössischen Kabarett selten gewordene Gaben, nämlich echten Humor, Mutterwitz und die aus innerer Überlegenheit gespeiste Gabe zur Selbstverspottung, die einen eigentlich erst recht befähigt, auch über andere und das Leben generell zu spotten und zu lästern.«

Pforzheimer Zeitung

»Heinrich ist ein grandioser Wortjongleur, der singend, brillant rappend und beim Erzählen von Geschichten, die das Leben schrieb, erfrischend pointiert Politik und Gesellschaft aufs Korn nimmt. Herrlich, wie er sich über iPhone-Nutzer und Bürokratisierung lustig macht, wie er die Stuttgart 21-Demonstrationen hintersinnig thematisiert, den Blick auf die schnellelebige Medienwelt richtet oder die Umbrüche in Nahost und Europa bitterböse kommentiert.«

Waldeckische Landeszeitung

»Mit Flitterwochen in Afghanistan, Terror-Schafen, die sich vor Schnellzüge werfen, und einem „Geriatric-Rap“ anlässlich des demographischen Wandels endet eine überaus vergnüglicher Vorstellung in der Alten Schmiede. Wer wollte, konnte sich von Heinrich noch ein Autogramm in den Rücken kratzen lassen – mit seinen durch Kieselerde unzerbrechlich gewordenen Fingernägeln.«

Süddeutsche Zeitung

»Zu seiner Trauer über sterbende Städte und im Flur der Arbeitsagentur endende Träume, die er in Liedermachermanier zur Gitarre besingt, aber bekennt er sich. Das ist ihm schon mal wichtiger als noch ein paar gute Pointen. Die bietet dieser sehr lustige Abend ohnehin reichlich.«

Hessisch Niedersächsische Allgemeine Zeitung (HNA)

»Ein Partisan, der aus dem Schmollwinkel explodiert, ist er und wirkt dabei wie ein großer, übersehener Junge, der mit trotzig blödel-sinnigen Betrachtungen die Pole vertauscht.«

Frankenpost Hof

»... Witz und Biss und Pointen jede Menge, die er perfekt zu setzen versteht, und sein Vortrag ist virtuos.«

Weinheimer Nachrichten

»... jedenfalls lieferte der einfallsreiche Rhetorikkünstler mit seinem zweistündigen Programm einen Beweis dafür, dass es hinterm Horizont des deutschen Kabarets bei weitem nicht so dunkel aussieht, als ab und an behauptet wird.«

REFERENZEN

TV und HÖRFUNK

ARD Satiregipfel / Nightwash-TV / BR Ottis Schlachthof / NDR Intensivstation / WDR Kabarettfest / WDR Sommersvertretung für Wilfried Schmickler / BR RadioSpitzen / WDR Stratmanns / Pro7 Quatsch Comedy Club / SWR Spätschicht / Deutschlandfunk Querköpfe / SWR 2 Poetennacht / WDR Poetry Slam / WDR Funkhaus / WDR Mann an Bord / WDR Stratmanns / WDR Mitternachtsspitzen / ZDF / 3sat Volker Pispers & Gäste / 3sat Festival / 3sat Pufpaffs Happy Hour / MDR Kanzleramtspforte D / BR Kabarett aus Franken / BR schlachthof / SR Alfons & Gäste / SR Gesellschaftsabend / WDR 5 Kabarettfest / WDR 5 Hart an der Grenze / SRF 1 Ohrfeigen / SRF 1 „Giacobbo / Müller“ / WDR 2 Hörfunkglosse

BÜHNE

Düsseldorf, Kom(m)ödchen / Berlin, Wühlmäuse / Zürich, Miller's Studio / Stuttgart, Rosenau / Stuttgart, Theaterhaus / Stuttgart, Renitenztheater / Bonn, Pantheon / Bonn, Haus der Springmaus / Arosa Humorfestival / Quatsch Comedy Club / München, Lach- & Schießgesellschaft / Mainz, Unterhaus / Köln, Comedia / Aschaffenburg, Hofgarten / Würzburg, Bockshorn...

VITA

Nils Heinrich wurde 1971 in Sangerhausen (Bezirk Halle, DDR) geboren. Nach einer umfassenden Ausbildung und Ausbeutung zum Konditor, erlebt er ohne größere Schäden zum ersten Mal in seinem Leben den Zusammenbruch eines politischen Systems, assimiliert sich danach aber gekonnt in die neue Gesellschaftsordnung. Weitere Karriereschritte als Zivildienstleistender, Fachabiturient, Hochzeits-DJ und Animator zeichnen seinen Weg.

Bis 2003 erforscht er intensiv das Innenleben der Münchener und Berliner Medienbranche als Praktikant, Reporter, Redakteur und Autor und bringt es so zu vier Berufsbezeichnungen in nur einem Jahr.

In Berlin trifft Nils Heinrich im Jahr 2000 auf die „Lesebühnenszene“. Inspiriert durch die „Surfpoeten“ greift Heinrich selbst zum Stift, wird aktiver Vorleser und Liedersänger auf den Lesebühnen der Nation. 2003 gründet er die eigene Lesebühne „Brauseboys“ in Berlin. Im Oktober 2006 zieht er nach Stuttgart, aus Gründen. Dort eröffnet er gleich wieder eine Lesebühne. Seit 2005 gewinnt er immer wieder Kleinkunstwettbewerbe und ist zunehmend auch abendfüllend mit seinem ersten Programm „Texte, Lieder und Gemüse“ auf Tour. Es folgen einige CD-Veröffentlichungen mit den Brauseboys. In diesem Jahr wird ihm sein erfolgreicher Kurzauftritt bei der Freiburger Kulturbörse für drei Jahre die Miete sichern. Es erscheint sein Kurzgeschichtenband „Vitamine sind die Guten“. Heinrich ist zunehmend präsent in Funk und Fernsehen. 2008 folgt sein zweites Programm „Die Abgründe des Nils“. 2009 erscheint die CD zum Programm beim renommierten Label Kennen Medien. Er wird nominiert für den Prix Pantheon, den Tegmeiers Erben und gewinnt den Jurypreis des „Bremer Comedy Clubs“. 2010 folgen der Rostocker Koggenzieher und das Schwarze Schaf vom Niederrhein. Er bringt das monothematische Sonderprogramm „Als ich ein FDJler

HEIKESIEGEL

Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com

war“ heraus und zieht zurück nach Berlin.

2011 folgt sein drittes Soloprogramm „Weiß Bescheid“ mit dazugehöriger CD. Im Laufe des Jahres erhält Nils Heinrich nicht nur den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg sondern auch den Salzburger

Stier. 2012 erscheint im Carlsen Verlag das Buch „Irgendwo muss man ja wohnen“. 3 sat zeichnet sein Programm auf. 2013 erscheint sein Buch „Wir hatten nix, nur Umlaute“ bei Rowohlt. 2014 erscheint das dazugehörige Hörbuch im Eigenverlag. Im gleichen Jahr erhält Nils Heinrich den Publikumspreis „Spezialist“.

Ende Februar 2015 wird Premiere von „Mach doch'n Foto davon!!“ im Theaterhaus Stuttgart gefeiert. 2016 wird ihm der Mindener Stichling verliehen.

November 2013 bis Mai 2017 ist Nils Heinrich der Nachfolger von Volker Pispers auf WDR 2 mit wöchentlicher Hörkolumne.

2017 tun sich die Kolleden Götz Frittrang, Tilman Birr und Nils Heinrich als Trio unter dem Namen „Textpistols“ zusammen. Fortan wird mit dem Programm „God save the Spleen!“ getourt.

Für März 2018 plant Nils Heinrich sein sechstes Soloprogramm „...probt den Aufstand!“.

HEIKESIEGEL

Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com